

«Macht und Kraft der Bilder. Wie für Nachhaltigkeit argumentiert wird»

Eine Ausstellung der Universitäten
Zürich und Basel unter dem Patronat der
Schweizerischen UNESCO-Kommission

Universität Basel
Seminar für Volkskunde/Europäische
Ethnologie

Matthias Buschle
Telefon 078 874 70 14
Email buschle@gmx.ch

Universität Zürich
Geographisches Institut
Humangeographie

Urs Müller
Telefon 01 635 51 47
Email urs.mueller@geo.unizh.ch

Medieninformation – «Macht und Kraft der Bilder. Wie für Nachhaltigkeit argumentiert wird» – 21.09.2004

Wie würden Sie entscheiden?

Im Entlebucher Kulturzentrum in Schüpfheim kann man's jetzt ausprobieren.

Im September 2001 wurde das Entlebuch von der UNESCO als Biosphärenreservat ausgezeichnet. Und: Im selben Jahr, im Dezember nahm die UNESCO das Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn-Gebiet in die Liste der Weltnaturerbe auf. Dem vorausgegangen sind im Jahr 2000 Abstimmungen in den beiden Regionen, in denen sich die Bürgerinnen und Bürger mehrheitlich für die Kandidatur bei der UNESCO entschieden haben.

Mit diesen Bewerbungen haben sich die beiden Bevölkerungen auch dafür ausgesprochen, der Nachhaltigen Entwicklung in ihrer Region die Priorität zu geben. So machten sich die beiden Regionen zu Modellregionen. Doch das Wort «Nachhaltigkeit» ist in aller Munde und keiner weiss so richtig, was damit gemeint ist. Oder doch?

Die Ausstellung «Macht und Kraft der Bilder. Wie für Nachhaltigkeit argumentiert wird», geht der Frage nach, wie in den Abstimmungen das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung mit Bildern vermittelt wurden. Bilder deshalb: Die erfolgreichen Medienbilder spiegeln auch die Bilder in den Köpfen wider, die z.B. die Entlebucher und die Bewohner im Aletsch-Gebiet von ihrer Region haben.

Wie wirken die Bilder heute? In der Ausstellung darf und soll man dies ausprobieren. Ohne aktive Besucherinnen und Besucher geschieht in der Ausstellung gar nichts. In einem Entscheidungsspiel werden die Bilder als Wegweiser präsentiert: Jede Besucherin, jeder Besucher muss sich entscheiden, wie sie oder er durch die Ausstellung gehen mag. Jede und jeder hat eine andere Sicht auf die Landschaft. Der Schilderwald weist auf die vielfältigen Möglichkeiten hin, wie «Landschaft» und wie «Nachhaltige Entwicklung» gesehen werden können. Viele Wege führen bekanntlich nicht nur nach Rom, sondern auch durch die Ausstellung!

«Macht und Kraft der Bilder. Wie für Nachhaltigkeit argumentiert wird»
ist eine Ausstellung des Geographischen Instituts der Universität Zürich und des
Seminars für Volkskunde/Europäische Ethnologie der Universität Basel.
Das Patronat hat die Schweizerische UNESCO-Kommission übernommen.

Erste Station der Ausstellung ist das Entlebucher Kulturzentrum in Schüpfheim.

Vernissage: 1. Oktober 2004, 19 Uhr

2. bis 31. Oktober 2004, jeweils Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung

Die Forschung

Die Ausstellung gründet auf einer Studie am Geographischen Institut der Universität Zürich im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Landschaften und Lebensräume der Alpen».

Die Forschungsgruppe untersucht, welche Bilder die Diskussionen zur Nachhaltigen Landschaftsentwicklung im Alpenraum prägen. Im Mittelpunkt stehen die Regionen Entlebuch und Jungfrau–Aletsch–Bietschhorn. Die Bevölkerungen haben in Volksabstimmungen entschieden, das UNESCO-Label – Biosphäre bzw. Weltnaturerbe – anzunehmen. Beide Regionen haben damit auch für eine Nachhaltige Entwicklung votiert. Die Studie geht den Fragen nach: Welche (Landschafts-) Bilder entsprechen den unterschiedlichen Vorstellungen von Nachhaltiger Entwicklung? Mit welchen Bildern wurde für die UNESCO-Label argumentiert? Welche Bilder kommunizierten der Bevölkerung den Begriff der Nachhaltigkeit, so dass die Abstimmungen in den zwei Regionen erfolgreich ausgingen?

Die Bilder stammen aus folgenden Medien:

- Entlebucher Anzeiger, 19. April 1997 bis 2. September 2000
- «Das Entlebuch, ein Biosphärenreservat», Abstimmungsbeilage
September 2000
- «Biosphärenreservat Entlebuch Schweiz – Erhalten und Entwickeln»,
Abstimmungsbeilage aktualisiert, 2002
- Artikel in der Schweizer Familie «In der Natur liegt die Zukunft», Nr. 37, 2001
- Walliser Bote, 26. März 1998 bis 12. Dezember 2001
- «Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn – Kandidat UNESCO Weltnaturerbe», Prospekt,
Beilage des Walliser Boten vom 27. März 2001

Die Ausstellung

Mit der Ausstellung werden die Ergebnisse der Forschung in den untersuchten Regionen präsentiert. Deshalb sind die ersten Stationen auch im Entlebuch und im Aletsch-Gebiet.

Am Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie der Universität Basel wurden die Studien zu einer Ausstellung gestaltet. Sie präsentiert «trockene» Wissenschaft als lebendigen Denkprozess. Auch auf der Ebene der Gestaltung versucht die Ausstellung mit ihrer «Schilderwald-Ästhetik» dem Inhalt und dem diskursiven Charakter der Nachhaltigen Entwicklung gerecht zu werden.

«Macht und Kraft der Bilder. Wie für Nachhaltigkeit argumentiert wird»

Eine Ausstellung der Universitäten Zürich und Basel unter dem Patronat der Schweizerischen UNESCO-Kommission

Universität Basel
Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie

Matthias Buschle
Telefon 078 874 70 14
Email buschle@gmx.ch

Universität Zürich
Geographisches Institut
Humangeographie

Urs Müller
Telefon 01 635 51 47
Email urs.mueller@geo.unizh.ch

Medieninformation – «Macht und Kraft der Bilder. Wie für Nachhaltigkeit argumentiert wird» – 21.09.2004 – Seite 3

Die Daten

«Macht und Kraft der Bilder. Wie für Nachhaltigkeit argumentiert wird» ist als Wanderausstellung konzipiert. Die erste Station ist das Entlebucher Kulturzentrum, Kapuzinerweg 5, 6170 Schüpfheim.

Vernissage: 1. Oktober 2004, 19 Uhr

Es reden

2. bis 31. Oktober 2004
jeweils Samstags und Sonntags
von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung

Norman Backhaus und Urs Müller, Universität Zürich
Margit Thalmann-Theiler, Gemeindepräsidentin Schüpfheim
Bruno Schmid, Regionalmanager Biosphäre Entlebuch

Weitere Stationen

Alfred Grünwald Saal, Mediathek Wallis-Brig
7. 11. bis 27. 11. 2004

Lichthof Universität Zürich-Irchel
11.1. bis 27. 1. 2005

Pro Natura Zentrum Aletsch Riederfurka
27. 7. bis 11. 8. 2005

Information und Kontakt

Universität Zürich
Geographisches Institut
Humangeographie
Urs Müller
Winterthurerstr. 190
8057 Zürich
01 635 51 47 / urs.mueller@geo.unizh.ch

Universität Basel
Seminar für Volkskunde/
Europäische Ethnologie
Matthias Buschle
Spalenvorstadt 2
4003 Basel
078 874 70 14 / buschle@gmx.ch

www.machtderbilder.ch

Veranstaltung

Schrattenkalk, Emmensprung, Heiligkreuz und vieles mehr...

Ist schöne Landschaft planbar?

Bilder und Worte, Fragen und Antworten

Ein Abend über Schönes und Nützliches mit dem Fotografen Stephan Kölliker
und weiteren Gästen auf dem Podium

Freitag, 29. Oktober um 19 Uhr, im Entlebucher Kulturzentrum